

## GESELLSCHAFTSFONDS ZUSAMMENLEBEN der Landeshauptstadt Hannover

### Information zu Zielen und Arbeit des Gesellschaftsfonds Zusammenleben der Landeshauptstadt Hannover

Der Gesellschaftsfonds Zusammenleben der Landeshauptstadt Hannover (GFZ) existiert seit März 2009 und ist ein Bestandteil des vom Rat der Landeshauptstadt Hannover beschlossenen Lokalen Integrationsplans.

Der GFZ verfolgt das Ziel, bürgerschaftliche Aktivitäten der lokalen Integrationsarbeit zu unterstützen und damit das Zusammenleben einer zunehmend interkulturell strukturierten Stadtbevölkerung zu verbessern.

Er setzt sich aus einer unabhängigen vierköpfigen Jury zusammen.

Im Rahmen von Ideenwettbewerben schreibt die Jury entsprechende Handlungsfelder aus. Für jedes Handlungsfeld werden kreative und praxistaugliche Vorschläge in Form von Projekten gesucht.

Wesentliche Auswahlkriterien für die Förderung sind die Größe der Zielgruppe des Projektes und möglichst innovative Ansätze. Ebenso bedeutsam ist die Intensität der Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern verschiedener Herkunft sowie die Wirksamkeit des Projektes über dessen Laufzeit hinaus.

### VI. Ideenwettbewerb: BETEILIGEN – MITBESTIMMEN – ENTSCHEIDEN – VERANTWORTEN HANNOVERS JUNGE GENERATION AUF DEM WEG ZUR SELBSTSTÄNDIGKEIT

Die Kommunalpolitik der Stadt Hannover stellt im Lokalen Integrationsplan die hier lebenden Kinder und Jugendlichen in den Vordergrund der städtischen Integrationsarbeit.

Diese Kinder und Jugendlichen von heute sind diejenigen Hannoveranerinnen und Hannoveraner, die über die Zukunft unserer Stadt mitentscheiden (werden).

Den Prozess der Übernahme von Verantwortung für sich selbst und für die Gesellschaft durch die junge Generation möchte der GFZ mit seinem VI. Ideenwettbewerb fördern.

Insbesondere in der Kindheit und Jugend – in den Phasen der eigenen Entfaltung und der Entwicklung von Autonomie – lernen Kinder und Jugendliche, was Beteiligen, Mitbestimmen, Entscheiden und Übernahme von Verantwortung bedeutet. Sie entfalten in dieser Entwicklungsphase eigene Entscheidungs- und Handlungsspielräume. Die Übernahme von Verantwortung nimmt zu, je älter und selbstständiger die Kinder und Jugendlichen werden.

Bis die jungen Menschen eines Tages kompetente Entschlüsse fassen, die sie auch selbstständig verantworten können, müssen sie zunächst dazu befähigt werden.

Auf diesem Weg brauchen sie die Unterstützung der Erwachsenen, die eine Grundlage schaffen und einen entsprechenden Rahmen bieten, indem sich die Persönlichkeit, die Stärken und Ressourcen jedes einzelnen Kindes und Jugendlichen weiterentwickeln können.

Erwachsene tragen eine öffentliche Verantwortung für die Entwicklung aller Kinder und Jugendlichen. Sie sorgen dafür, dass sich die Jüngeren an Gestaltungs- und Entscheidungsprozessen zum Beispiel in der Jugendarbeit und Bildung aktiv beteiligen und dabei ihre erworbenen Kompetenzen und ihr Wissen einsetzen können.

Gezielte Maßnahmen und Projekte, für deren Inhalte und Gestaltung Kinder und Jugendliche mitverantwortlich sind, fördern ihre Entscheidungskraft und Selbstständigkeit.



ZENTRALE THEMEN UND FRAGEN DES VI. IDEENWETTBEWERBS SIND:

- Wie sehen die aktuellen Lebensentwürfe der Kinder und Jugendlichen in Hannover aus?
- Wie gestalten sie ihre sozialen Beziehungen und Kontakte und wie kommunizieren sie?
- Welche Rolle spielt dabei das Internet und die sozialen Netzwerke?
- Welche Bedeutung haben politische Bildung und Demokratie für die junge Zielgruppe?
- Was können Kinder und Jugendliche unternehmen, damit ihre Selbstbestimmung und ihre gleichberechtigte Teilhabe an allen gesellschaftlichen Prozessen in Taten umgesetzt werden?

DAS ZIEL DER GFZ-PROJEKTE SOLLTE SEIN, die Kinder und Jugendlichen zu befähigen

- Verantwortung für sich und andere zu übernehmen,
- kompetent gegenüber jeglicher Diskriminierung und Stigmatisierung aufzutreten,
- sich bürgerschaftlich zu engagieren,
- interkulturell zu agieren,
- reflektiert und verantwortungsbewusst mit den neuen Medien und den dahinter verborgenen Gefahren (zum Beispiel mit der Verwendung von eigenen Daten im Internet) umzugehen,
- bewusst nach dem deutschen Grundgesetz und dessen Demokratieverständnis zu leben.

DER VI. IDEENWETTBEWERB DES GFZ RICHTET SICH AN

Institutionen, Bildungsstätten, Verbände und Vereine sowie Gruppen, die integrative Projekte gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen planen und veranstalten.

Die Projektteilnehmerinnen und -teilnehmer sind Kinder und Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund im Alter von 10 bis 18 Jahre.

Eine aktive Beteiligung und Mitentscheidung der Zielgruppe an der Projektentwicklung und -durchführung sind die Voraussetzung für die Bewerbung.

BEWERBEN KÖNNEN SIE SICH mit Ihren Ideen bis zum **06. Mai 2013** unter folgender Adresse:

**Kuratorin des  
GESELLSCHAFTSFONDS ZUSAMMENLEBEN  
c/o Büro des Oberbürgermeisters  
15.21 | Zimmer 107  
Telefon 168 45272 | Fax 168 46480  
Neues Rathaus  
Trammplatz 2  
30159 Hannover**

Bitte nutzen Sie für die Bewerbung das GFZ-Antragsformular.

WEITERE INFORMATIONEN zu der Arbeit des GFZ und dem VI. Ideenwettbewerb sowie das Antragsformular mit seiner Erläuterung finden Sie unter:

Landeshauptstadt

**Hannover**

**GESELLSCHAFTSFONDS ZUSAMMENLEBEN**  
c/o Büro Oberbürgermeister  
Neues Rathaus  
Trammplatz 2  
30159 Hannover